

16. Zusatz-Weiterbildung Infektiologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Infektiologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung erreg器bedingter Erkrankungen sowie die interdisziplinäre Beratung bei Fragen, die Infektionskrankheiten oder deren Ausschluss betreffen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung oder in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder in Hygiene und Umweltmedizin und zusätzlich – 12 Monate Infektiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Infektionsprävention und Infektionsschutz		
1.	Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger		
2.		Meldung und Dokumentation von Infektionen/Infektionsketten, Mitwirkung bei infektionsepidemiologischen Erhebungen und bei Präventionsplanungen	
3.	Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impf-Pläne, aktive und passive Immunisierung		
	Nosokomiale Infektionen		
4.	Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger		
5.		Behandlung von Patienten mit Infektionen durch multiresistente Erreger, Meldung und Maßnahmen zur Übertragungsprävention, Dokumentation von Übertragungen und Management von Ausbrüchen	
	Infektions-Diagnostik		
6.	Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und erkrankungsspezifischen Erregerspektrums		
7.	Unterscheidung von Kolonisation und Infektion		
8.	Erregerspezifische Prä- und Postanalytik		
9.		Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien	
10.	Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung sowie Empfindlichkeitstestung		
11.		Interpretation von Untersuchungsergebnissen	
12.		Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren bei Infektionskrankheiten	

Antinfektive Therapie			
13.	Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antinfektiva		
14.		Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation der antinfektiven Therapie	
15.		Bewertung von Konzentrationsmessungen von Antinfektiva in Körperflüssigkeiten	
16.	Interpretation von Resistenzstatistiken		
17.		Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext	
18.	Perioperative antibiotische Prophylaxe		
Antibiotic Stewardship (ABS)			
19.	Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antinfektiven Therapie und deren Prävention		
20.		Erfassung und Bewertung des Antinfektiva-Verbrauchs	
21.		Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antinfektiva	
22.		Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team, z. B. Prävalenzerhebungen	
Infektiologische Notfälle			
23.	Akut lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle		
24.		Beurteilung des Schweregrads von Infektionen	
25.		Erkennung von Infektionen mit hoher Kontagiosität	
26.		Therapie der Sepsis, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	
Systemische und Organ-Infektionen			
27.	Epidemiologie, Vorbeugung, Klassifikation, Pathophysiologie, Symptomatik, Erregerspektrum, operative und antimikrobielle Strategien, Wundbehandlung, operative und interventionelle Fokuskontrolle von Infektionskrankheiten		
28.		Interdisziplinäre infektiologische Beratung zu Differentialdiagnostik und Therapieoptionen systemischer und Organ-Infektionen einschließlich der Mitwirkung bei der Erstellung von Behandlungsplänen (infektiologischer Konsiliarservice) in Fällen	250
29.	Stufendiagnostik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei		
30.	- Blutstrominfektionen		
31.	- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege		
32.	- kardiovaskulären Infektionen		
33.	- Harnwegs- und Niereninfektionen		
34.	- abdominalen und gastrointestinalen Infektionen		
35.	- Hepatitis		

36.	- Infektionen und Infektionsprophylaxe bei Immundefekten und bei erworbener Immundefizienz		
37.	- HIV-Infektionen und ihren Komplikationen		
38.	- Infektionen des Nervensystems, parasinfektiöse neurologische Manifestationen		
39.	- Infektionen der Knochen und Gelenke		
40.	- Haut- und Weichgewebeinfektionen		
41.	- postoperative Wundinfektionen		
42.	- Fremdkörper-assoziierte Infektionen		
43.	- Fieber unklarer Genese		
Infektiologische Behandlung			
44.		Behandlung opportunistischer Infektionen einschließlich Beherrschen der Infektionskomplikationen im Rahmen einer Immundefizienz	
45.		Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen	
46.		Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock	
47.		Behandlung von Mykobakteriosen, Pilzinfektionen und parasitären Erkrankungen	
48.		Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen	
49.		Behandlung nosokomialer und fremdkörper-assoziiierter Infektionen	
Infektionen bei besonderen Patientengruppen			
50.	Infektionen bei pädiatrischen, geriatrischen Patienten, während der Schwangerschaft und bei Neugeborenen		
51.	Infektionen bei Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz		
52.	Infektionen bei Reisenden und Tropenrückkehrern		
53.	Sexuell übertragbare Infektionen		